

# INSZENIERUNG VON GESCHLECHT IM BILDERBUCH

TEXTSTRATEGIEN ZWISCHEN AFFIRMATION UND SUBVERSION VON GESCHLECHTERORDNUNGEN

*Werkstatt-Tagung: Geschlechtersensible Bildung im Lehramtsstudium in NRW  
Wissenstransfer - Diskussion – Vernetzung (11.11.2022 in Soest, QUA-LIS NRW)*

*Fachforum: b) Unterrichtsfach Deutsch an der (Hoch)schule*

*Helena Trapp*

# FACHFORUM UNTERRICHTSFACH DEUTSCH - AUFBAU

- **Sensibilisierung für Norm(alitäts)vorstellungen und deren Aufbrüche in Bilderbüchern**
- Beispiel Hochschullehre: Fokus Sprachkontrastives Arbeiten, alle Lehrämter, alle Schulformen
- Beispiel Hochschullehre: Fokus Sprachanalyse, Lehramt Deutsch, Primar- und Sek. I

# EINSTIEG

„Frauenfußball“

Das Beispiel zeigt:

→ dass sich Sprache oft auf Normen bezieht und das Abweichende markiert

→ dass es feste Vorstellungen von Geschlecht gibt, die (selbst wenn sie durchkreuzt werden) ständig aufgerufen werden

*„Je privilegierter eine soziale Position ist, umso weniger ist sie konventionell versprachlicht.“ (Hornscheidt 2018: 4)*



# ZIEL

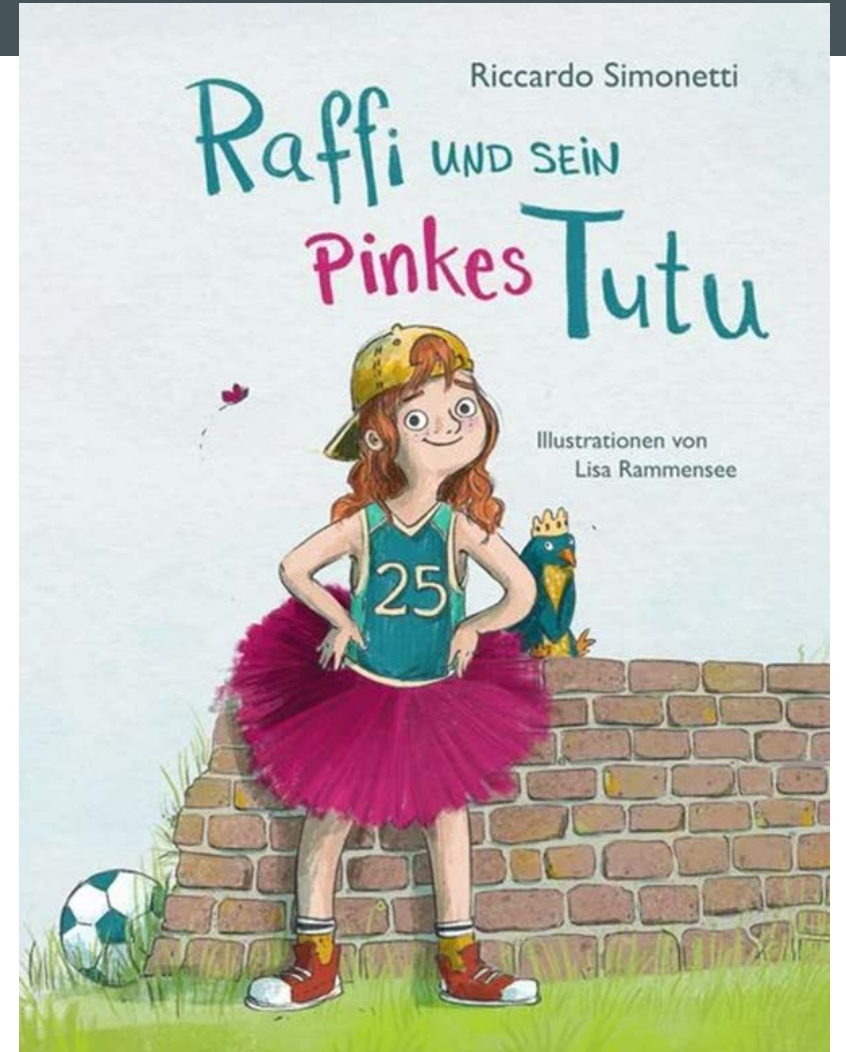
→ aufzeigen, wie literarische (Bilderbuch) Texte außerliterarisch geltende Geschlechterordnungen bestätigen (**Affirmation**) und aufbrechen (**Subversion**) können

- Literaturwissenschaftlicher Zugang, kein didaktischer Ausblick: Es geht um eine Sensibilisierung für das, was der Text macht
- Korpus: aktuelle Bilderbücher, die Geschlecht explizit thematisieren

# EXEMPLARISCHE (KURZ)ANALYSE: AFFIRMATION DER GESCHLECHTERORDNUNG

*Raffi und sein pinkes Tutu* (Simonetti 2019)

→ Als „Diversity-Literatur“ hochgelobt



## EXEMPLARISCHE (KURZ)ANALYSE: AFFIRMATION DER GESCHLECHTERORDNUNG

*In Raffis Zimmer wimmelt es nur so von Spielsachen. [...] Auch sein kleines Regal ist voller Bücher und Malsachen. Darüber hängt ein Poster von dem besten Fußballspieler aller Zeiten. [...] **Aber mit seiner Puppe und seinem Tutu spielt er am liebsten.** Da können seine Eisenbahn und sein ferngesteuertes Auto einfach nicht mithalten.*

In Raffis Zimmer wimmelt es nur so von Spielsachen. Er hat eine Truhe, die bis oben hin mit Stofftieren vollgestopft ist. Auch sein kleines Regal ist voller Bücher und Malsachen. Darüber hängt ein Poster von dem besten Fußballspieler aller Zeiten. Das meint jedenfalls Raffi. Aber mit seiner Puppe und seinem Tutu spielt er am liebsten. Da können seine Eisenbahn und sein ferngesteuertes Auto einfach nicht mithalten.



## ZWISCHENFAZIT: AFFIRMATION DER GESCHLECHTERORDNUNG

- Markierung von Andersartigkeit → Es wird von einer Norm, einer binären Geschlechterordnung ausgegangen, die nicht erst im Text selbst konstituiert, sondern implizit grundgelegt und damit für die erzählte Wirklichkeit erst konstruiert wird.
- Indem das (gemessen am außerliterarisch geltenden Geschlechterdiskurs) Brüchige bzw. Abweichende erklärt wird, werden die entsprechenden Normen bestätigt (Affirmation) und es findet keine Subversion der Geschlechterordnung statt.

→ Raffi kann maximal „der Junge im Rock“ werden

# ERARBEITUNGSPHASE

## Arbeitsauftrag:

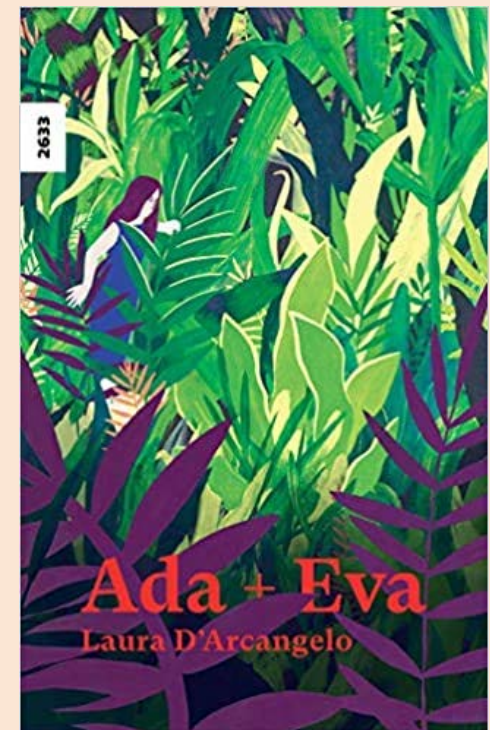
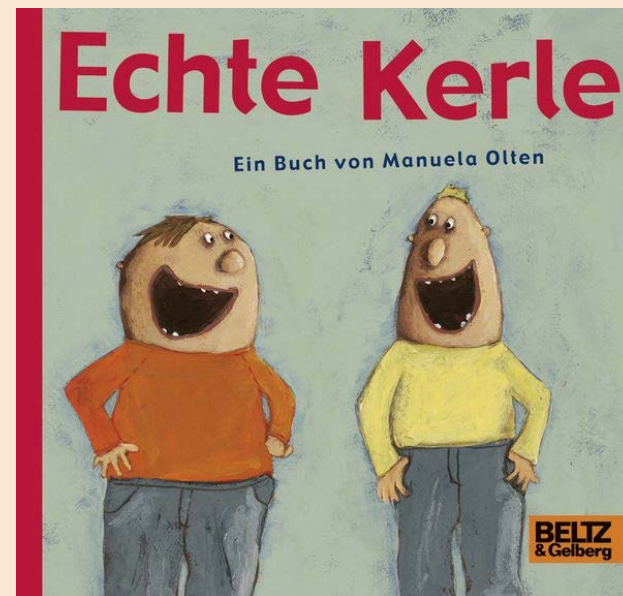
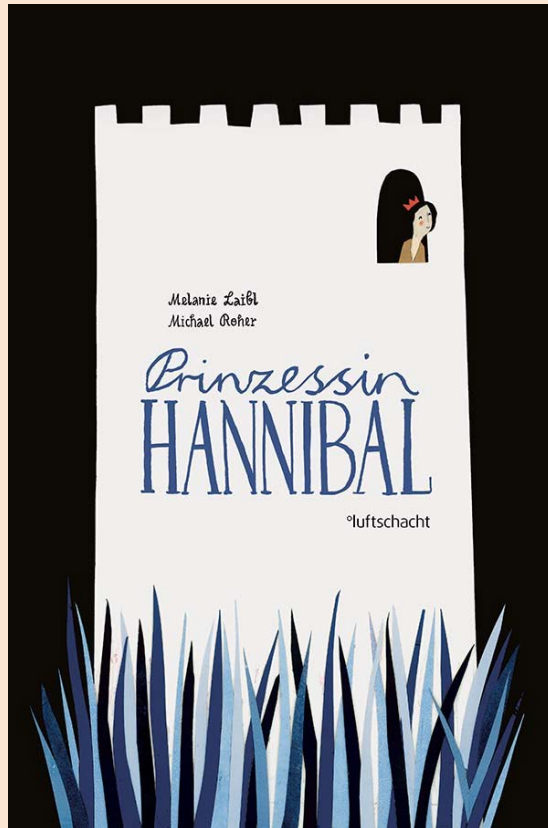
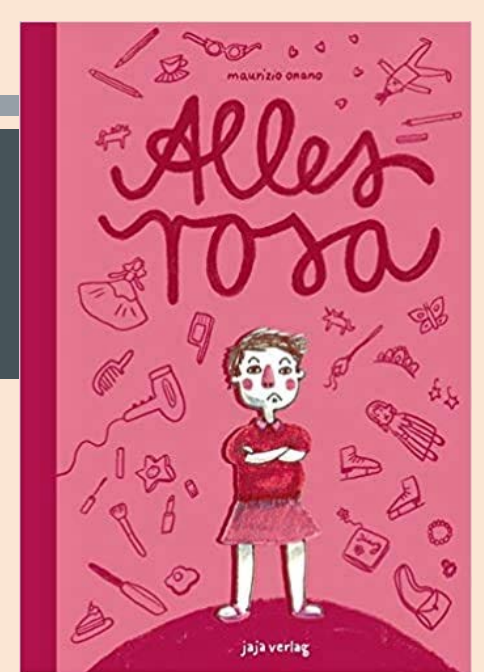
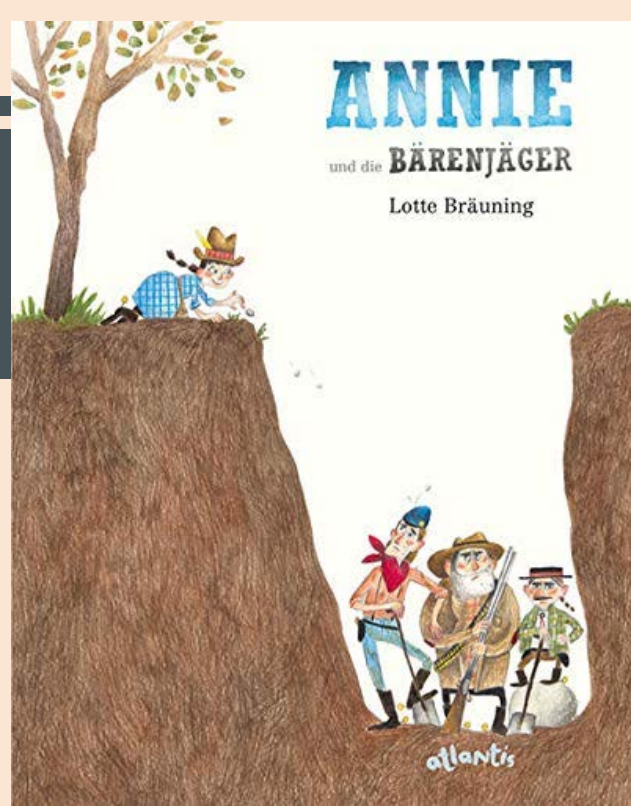
Finden Sie sich in 4er-Gruppen zusammen. Wählen Sie eines der Bilderbücher aus und analysieren es hinsichtlich folgender Fragestellung: *(Wie) werden außerliterarisch geltende Geschlechterordnungen aufgebrochen?*

Orientieren Sie sich dafür an folgenden Leitfragen:

- *Wie sieht das Schrifttext-Bild-Verhältnis aus, gibt es Brüche/Widersprüche?*
- *Wird sich auf eine implizite Norm bezogen oder diese erst im Text selbst hergestellt?*
- *Was wird (nicht) benannt? Wie wird das im Vergleich zur außerliterarischen Wirklichkeit Abweichende dargestellt? Welches neue Normal/welche neuen Normen bzw. Ordnungen werden etabliert? Und Wie?*



# TEXTKORPUS





# PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

## ZWISCHENFAZIT: SUBVERSION DER GESCHLECHTERORDNUNG

Ein Aufbruch (**Subversion**) der Geschlechterordnungen im Bilderbuch gelingt,

- Wenn die Textstruktur das, was gemessen an der außerliterarischen Wirklichkeit als andersartig/abweichend/brüchig erscheint (Inkongruenz), nicht betont und\*oder durch Erklärungen auflöst.
- Wenn die Textstrukturen die Neu-Ordnungen nicht als solche markieren, sondern sie als Ernst bzw. ernsthafte Alternative präsentieren.

→ Dass der Text andere Möglichkeiten der Geschlechterordnung als Norm(al) inszeniert, bildet die Voraussetzung dafür, dass die dargestellte Welt einen Gegenentwurf zur außerliterarischen Wirklichkeit präsentiert.

(**Irritationspotenzial**). Nur, wenn dies der Fall ist, schöpft die Textstruktur das subversive Potenzial aus, mit der Geschlechterordnung die Bedeutung von Geschlecht in der diegetischen Wirklichkeit zu verändern bzw. die entsprechenden Zeichen umzucodieren.

# QUELLEN

- Primärquellen:

Bräuning, Lotte (2019): Annie und die Bärenjäger. Zürich: Orell Füssli/Atlantis.

D'Arcangelo, Laura (2020): Ada + Eva. Zürich: SJW-Verlag.

Frey, Raimund/Till, Jochen (2019): Sei ein Mädchen. München: Tulipan.

Laibl, Melanie/Roher, Michael (2017): Prinzessin Hannibal. Wien: Luftschacht.

Olten, Manuela (2004): Echte Kerle. Zürich: Bajazzo.

Onano, Maurizio (2017): Alles rosa. Berlin: Jaja Verlag.

Simonetti, Riccardo/Rammensee, Lisa (2019): Raffi und sein pinkes Tutu. Köln: Community Editions.

Von Kitzing, Constanze (2019): Ich bin wie du. Ich bin anders als du. Hamburg: Carlsen.

- Sekundärquelle:

Hornscheidt, Lann (2018): Sprachgewalt erkennen und sprachhandelnd verändern. Berlin: Sukultur.